

Beschlussvorlage

Nr. 472/2009-2014



Gremium	Sitzungsdatum	Zuständigkeit
Betriebsausschuss	29.11.2012	Vorberatung
Rat	04.12.2012	Entscheidung

öffentlich Berichterstatter: Steuerberater / Dipl. Kfm. Hengelbrock und StOAR Güthoff

Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2011 des Versorgungsunternehmens der Stadt Brakel (VUBRA)

Sachverhalt:

Der Jahresabschluss des Versorgungsunternehmens der Stadt Brakel (VUBRA) für das Wirtschaftsjahr 2011 und die gemeinsame Bilanz zum 31.12.2011 der zusammengefassten Sparten Wasserversorgung, Stromversorgung sowie Bereitstellung und Betrieb von Bädern wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON, Bad Oeynhausen, im Auftrag der Gemeindeprüfanstalt NRW, Herne, überprüft. Das Prüfungsergebnis wird wie folgt zusammengefasst:

1. Der Lagebericht ist daraufhin überprüft worden, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermitteln. Beanstandungen und Hinweise ergaben sich nicht.
2. Der Jahresabschluss 2011 entspricht nach Form- und Wertansätzen den gesetzlichen Vorschriften.
3. Der Betrieb ist mit einem guten Eigenkapital ausgestattet.
4. Die Ertragslage im Wasserwerk ist nach wie vor positiv. Es konnte die volle Konzessionsabgabe erwirtschaftet werden. Im Bäderbereich entsteht ein Fehlbetrag, der aus der allgemeinen Rücklage abgedeckt werden kann.

Von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON wurde für den Jahresabschluss 2011 folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Dieser ergibt sich im Wortlaut aus den anliegenden Prüfungsberichtsauszügen.

Beschlussvorschlag:

Von dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INTECON, Bad Oeynhau-
sen, über die Prüfung des Abschlusses des Wirtschaftsjahres 2011 des Versor-
gungsunternehmens der Stadt Brakel (VUBRA) wird Kenntnis genommen.

Der Betriebsausschuss stimmt der Entlastung der Betriebsleitung gem. § 5
Abs. 5 EigVO NRW für das Jahr 2011 zu.

Ferner wird dem Rat folgendes empfohlen:

a)

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 mit einer Bilanzsumme von 6.284.870,32
€ und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2011 werden festgestellt.

b)

Der Jahresfehlbetrag von 373.424,56 € wird festgestellt und auf neue Rech-
nung vorgetragen, dabei soll der enthaltene Jahresfehlbetrag der Sparte „Bä-
der“ in Höhe von 453.742,00 € aus der Allgemeinen Rücklage der „Bäder“ ent-
nommen werden.

Der Rat stimmt der Entlastung des Betriebsausschusses gem. § 4 Buchstabe c
EigVO NRW für das Jahr 2011 zu.

Anlagen:

Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnungen, Anhang) nebst La-
gebericht sowie ein Auszug aus dem Bericht des Wirtschaftsprüfers.

Brakel, 13.11.2012/Abt .20/Gehle
Der Bürgermeister


Hermann Temme



Berichtsauszüge

über

die Pflichtprüfung

des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

für das Wirtschaftsjahr 2011

des

**Versorgungsunternehmens
der Stadt Brakel
- VUBRA -**

Amtsgericht Osnabrück HRB Nr. 18883

Geschäftsführer: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH) Thorsten Albers
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Ök. Johannes Andrews - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Dielmar Baumeister
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Peter Börner - vereid. Buchprüfer und Steuerberater Jürgen Brinkmeier
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Wolfgang Illies - Steuerberater Dipl.-Kfm. Ulrich Jörgens
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Jürgen Kupski - Steuerberater Dipl.-Betriebsw. Ralf Maug
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl.-Kfm. Dr. Torsten Prasuhn - Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Lars Schimbeck
Steuerberater Dipl.-Kfm. (FH) Sven Sprackelmeier

Mitglied in einem Verbund
rechtlich unabhängiger
Prüfungs- und Beratungs-
unternehmen

Bilanzaufbau

Aktivseite	31.12.2011		31.12.2010		Veränderungen
	T€	%	T€	%	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	127	2,0	124	1,9	+ 3
Sachanlagen	5.789	92,1	5.432	84,6	+ 357
Langfristig gebundenes Vermögen	5.916	94,1	5.556	86,5	+ 360
Vorräte	84	1,3	79	1,2	+ 5
Forderungen					
- an die Stadt Brakel	123	2,0	635	9,9	- 512
- Forderungen an KUBRA	1	0,0	0	0,0	+ 1
- an Fremde	101	1,6	126	2,0	- 25
Sonstige Vermögensgegenstände	60	1,0	23	0,4	+ 37
Kurzfristig gebundenes Vermögen	369	5,9	863	13,5	- 494
	6.285	100,0	6.419	100,0	- 134
Passivseite					
Eigenkapital	3.165	50,4	3.538	55,1	- 373
Sonderposten für Investitionen	814	13,0	491	7,6	+ 323
Empfangene Ertragszuschüsse	260	4,1	315	5,0	- 55
Langfristige Verbindlichkeiten	520	8,2	610	9,5	- 90
Langfristiges Kapital	4.759	75,7	4.954	77,2	- 195
Verbindlichkeiten gegenüber					
- der Stadt Brakel	1.172	18,6	1.329	20,7	- 157
- Abwasserwerk	5	0,1	0	0,0	+ 5
- Fremden	349	5,6	136	2,1	+ 213
Kurzfristiges Fremdkapital	1.526	24,3	1.465	22,8	+ 61
	6.285	100,0	6.419	100,0	- 134

Finanzlage und Liquidität

Finanzlage

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderungen
	T€	T€	T€
Langfristig gebundenes Vermögen	5.916	5.556	+ 360
Langfristiges Kapital	4.759	4.954	- 195
<u>Unterdeckung an langfristigem Kapital</u>	<u>- 1.157</u>	<u>- 602</u>	<u>- 555</u>

Liquidität

	31.12.2011	31.12.2010	Veränderungen
	T€	T€	T€
Kurzfristiges Kapital (kurzfristige Verbindlichkeiten)	1.526	1.465	+ 61
Kurzfristiges Vermögen .	369	863	- 494
<u>Unterdeckung an liquiden Mitteln</u>	<u>- 1.157</u>	<u>- 602</u>	<u>- 555</u>

Eigenkapitalausstattung

Die Eigenkapitalausstattung wird durch das Verhältnis der eigenen zu fremden Mitteln gekennzeichnet.

Eigenkapital im Verhältnis zum langfristigen Fremdkapital:

<u>31.12.2011</u>				<u>31.12.2010</u>			
T€	3.165	:	T€ 520	T€	3.538	:	T€ 610
	1	:	0,16		1	:	0,17

Eigenkapital im Verhältnis zum gesamten Fremdkapital:

<u>31.12.2011</u>				<u>31.12.2010</u>			
T€	3.165	:	T€ 2.046	T€	3.538	:	T€ 2.075
	1	:	0,65		1	:	0,59

Nachstehende Übersicht über die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens im Wirtschaftsjahr 2011 gibt Aufschluss über die Entwicklung in 2011 am langfristigen Kapital:

	<u>T€</u>	<u>T€</u>
<u>Mittelbedarf für:</u>		
Sachanlageinvestitionen "Wasserversorgung"	359	
Sachanlageninvestitionen "Bäder"	339	
Darlehenstilgungen "Wasserversorgung"	50	
Darlehenstilgungen "Stromversorgung"	7	
Darlehenstilgungen "Bäder"	34	
Auflösung Ertragszuschüsse "Wasserversorgung"	55	
Auflösung Sonderposten "Wasserversorgung"	9	
Auflösung Sonderposten "Bäder"	29	
Jahresfehlbetrag	<u>373</u>	1.255
<u>Mittelherkunft durch:</u>		
Abschreibungen auf Sachanlagen einschl. Abgänge "Wasserversorgung"	233	
Abschreibungen auf Sachanlagen einschl. Abgänge "Bäder"	105	
Empfangene Ertragszuschüsse "Wasserversorgung"	23	
Empfangene Ertragszuschüsse "Bäder"	<u>339</u>	<u>700</u>
Unterdeckung im langfristigen Bereich 2011		555
Unterdeckung zum 31.12.2010		<u>602</u>
Unterdeckung zum 31.12.2011		<u><u>1.157</u></u>

Ertrags- und Aufwandsbeurteilung der einzelnen Betriebszweige

a) Sparte "Wasserversorgung" und Sparte "Stromversorgung"

Erfolgsvergleich

	2 0 1 1		2 0 1 0		Ergebnis- verände- rungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse					
- Wasserverkauf	1.070	86,9	1.076	89,1	- 6
- Einspeisung Photovoltaik	16	1,3	14	1,2	+ 2
- Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	55	4,5	57	4,7	- 2
sonstige betriebliche Erträge	90	7,3	61	5,0	+ 29
	1.231	100,0	1.208	100,0	+ 23
Materialaufwand					
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	203	16,5	158	13,1	- 45
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	105	8,5	121	10,0	+ 16
Personalaufwand	229	18,6	216	17,9	- 13
Abschreibungen	233	18,9	214	17,7	- 19
sonstige betriebliche Aufwendungen	320	26,0	349	28,9	+ 29
	141	11,5	150	12,4	- 9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	2,2	29	2,4	+ 2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	114	9,3	121	10,0	- 7
Steuern	34	2,8	35	2,9	+ 1
Jahresgewinn	80	6,5	86	7,2	- 6

Aufwendungen und Erträge je cbm Wasserverkauf:

	<u>2 0 1 1</u>	<u>2 0 1 0</u>
Wasserverkauf in cbm	793.799 cbm	797.281 cbm
	Ct/cbm	Ct/cbm
Umsatzerlöse		
– Wasserverkauf	134,74	134,94
– Nebengeschäfte	0,01	0,01
– Auflösung Ertragszuschüsse	6,97	7,17
sonstige betriebliche Erträge	<u>11,30</u>	<u>7,70</u>
	<u>153,02</u>	<u>149,82</u>
Materialaufwand		
– Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26,49	19,79
– Aufwendungen für bezogene Leistungen	12,25	15,15
Personalaufwand	28,77	27,07
Abschreibungen	29,45	26,85
sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>40,41</u>	<u>43,91</u>
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,05
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>3,40</u>	<u>3,60</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12,25	13,50
Steuern	<u>4,22</u>	<u>4,32</u>
Jahresergebnis	<u><u>8,03</u></u>	<u><u>9,18</u></u>

b) Sparte "Bäder"

Erfolgsvergleich

	2011		2010		Ergebnis- verände- rungen
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse					
- Badegebühren	92	64,8	117	93,6	- 25
sonstige betriebliche Erträge	50	35,2	8	6,4	+ 42
	142	100,0	125	100,0	+ 17
Materialaufwand					
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	135	95,1	142	113,6	+ 7
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	94	66,2	78	62,4	- 16
Personalaufwand	185	130,3	191	152,8	+ 6
Abschreibungen	105	73,9	77	61,6	- 28
sonstige betriebliche Aufwendun- gen	73	51,4	90	72,0	+ 17
	-450	- 316,9	- 453	- 362,4	+ 3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	2,1	4	3,2	+ 1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-453	- 319,0	- 457	- 365,6	+ 4
Steuern	1	0,7	1	0,8	0
Jahresfehlbetrag	-454	- 319,7	- 458	- 366,4	+ 4

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31.12.2011 (Anlage 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2011 (Anlage 4) des Eigenbetriebes unter dem Datum 12.11.2012 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Versorgungsunternehmens der Stadt Brakel für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2011 bis 31.12.2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versorgungsunternehmens der Stadt Brakel. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versorgungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Bad Oeynhausen, den 12.11.2012

I N T E C O N
GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Illies)
Wirtschaftsprüfer

(Brinkmeier)
vereid. Buchprüfer

BILANZ ZUM 31.12.2011

A K T I V A

A. ANLAGEVERMÖGEN

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
- Gewinnungs- und Bezugsanlagen
- Verteilungsanlagen
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Gestaltete Anzehtungen und Anlagen im Bau

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Vorräte

- Hilfs- und Betriebsstoffe

- II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

- Forderungen an die Stadt Brakel
- Forderungen an das Kommunalunternehmen der Stadt Brakel
- Sonstige Vermögensgegenstände
- Forderungen von mehr als einem Jahr: € 0,00

P A S S I V A

A. EIGENKAPITAL

- I. Stammkapital
- Rücklagen

II. Bilanzverlust

- Gewinn-/Verlustvortrag
- Jahresfehlbetrag

B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE

C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

D. RÜCKSTELLUNGEN

- Sonstige Rückstellungen

E. VERBINDLICHKEITEN

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Brakel
- Verbindlichkeiten gegenüber dem Kommunalunternehmen der Stadt Brakel
- Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2011 €	31.12.2010 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	126.604,85	124
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.508.252,43	2.370
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	334.144,50	155
3. Verteilungsanlagen	2.508.052,00	2.507
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	259.619,00	220
5. Gestaltete Anzehtungen und Anlagen im Bau	78.900,57	140
	5.788.978,50	5.432
	5.915.553,35	5.556
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	84.213,91	79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.347,88	126
2. Forderungen an die Stadt Brakel	122.634,38	634
3. Forderungen an das Kommunalunternehmen der Stadt Brakel	572,46	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	60.516,34	23
	285.073,06	783
	369.286,97	862
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	1.000.000,00	1.000
II. Rücklagen	2.251.375,35	2.709
1. Allgemeine Rücklage	32.843,43	33
2. Zweckgebundene Rücklagen	2.284.018,78	2.742
III. Bilanzverlust		
1. Gewinn-/Verlustvortrag	254.067,41	188
2. Jahresfehlbetrag	-373.424,56	-372
	-119.357,15	-204
	3.164.561,63	3.539
	814.436,33	491
	250.425,00	315
	98.500,00	77
	98.500,00	77
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE		
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	519.528,55	610
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	246.483,63	53
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.172.114,71	1.329
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Brakel	4.939,48	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Kommunalunternehmen der Stadt Brakel	3.678,99	5
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: €		
- davon aus Steuern: € 0,00		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00		
	1.946.845,36	1.997
	6.284.870,32	6.418

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2011

	2011 €	2010 T€
1. Umsatzerlöse	1.226.323,85	1.256
2. Sonstige betriebliche Erträge	140.447,39	69
3. Zwischensumme	1.366.771,24	1.325
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	330.369,92	292
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	199.131,65	199
	529.501,57	491
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	322.549,18	316
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	91.699,88	90
- davon für die Altersversorgung: € 14.647,29		
	414.249,06	406
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	338.550,40	291
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	393.825,75	439
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	364,47	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.024,49	33
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-339.015,56	-335
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32.099,00	35
12. Sonstige Steuern	2.310,00	2
13. Jahresfehlbetrag	-373.424,56	-372

Anhang
für das Wirtschaftsjahr 2011

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Das Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel wird als Eigenbetrieb auf der Grundlage der Gemeindeordnung (GO NRW) in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein- Westfalen (EigVO NRW) und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 21 ff. der EigVO NRW unter der Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. In der Bilanz sind die Zahlen des Bilanzstichtages zum 31.12.2011 den Werten der Vorjahresbilanz zum 31.12.2010 gegenübergestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Berichtsjahr unverändert.

2. Das **Sachanlagevermögen** sowie die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und um die Abschreibungen (in linearer Form) nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vermindert. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Betrag von € 150,00 netto werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert zwar € 150,00 aber nicht € 1.000,00 netto übersteigt, werden in Anlehnung an die steuerrechtliche Regelung in einem Sammelposten eingestellt und mit einem Fünftel aufgelöst.
3. Die **Vorräte** sind unter Beachtung des Niederwertsprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.
4. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen sind berücksichtigt worden.
5. Die **empfangenen Ertragszuschüsse** wurden mit ihren Ursprungswerten passiviert und nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung mit 5 % der Ursprungswerte erfolgswirksam aufgelöst. In 2002 wurden aufgrund des BMF-Schreibens vom 27.05.2003 letztmalig Beträge zugeführt.
6. Die empfangenen Anschlussbeiträge und erstatteten Hausanschlusskosten ab 2003 werden in dem Bilanzposten **Sonderposten für Zuschüsse** gezeigt. Die Auflösung erfolgt analog zu den Abschreibungssätzen der aktivierten Herstellungskosten.
7. Der Ansatz der **sonstigen Rückstellungen** erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag. Bei der Bewertung der Rückstellungen wurden die Vorgaben des Bilanzierungsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) berücksichtigt.

8. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** umfassen die Restwerte der aufgenommenen Fremddarlehen.
9. Die Wertansätze für die **übrigen Verbindlichkeiten** (Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie sonstige Verbindlichkeiten) wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

A. Aktiva

1. Als **immaterielle Vermögensgegenstände** werden überwiegend die aktivierungspflichtigen Wasserrechte ausgewiesen.
2. Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Anlagenachweis (Anlage zum Anhang).

B. Passiva

1. Das **Stammkapital** wird zum 31.12.2011 in Höhe von T€ 1.000 ausgewiesen.
2. Die **Allgemeine Rücklage** wird zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 2.251 ausgewiesen.
3. Die **Zweckgebundene Rücklage** wurde gebildet aus Investitionszuschüssen Dritter.

4. Entwicklung des Eigenkapitals:

	Stand 01.01.2011	Zuführung	Umbuchung	Stand 31.12.2011
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	1.000	0	0	1.000
Allgemeine Rücklage "Bäder"	2.009	-458	0	1.551
Allgemeine Rücklagen "übrige"	700	0	0	700
zweckgebundene Rücklage	33	0	0	33
Bilanzverlust	-204	85	0	-119
	<u>3.538</u>	<u>-373</u>	<u>0</u>	<u>3.165</u>

5. Entwicklung der Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen:

	Anfangs- stand	Zugang	Auf- lösung	End- stand
	T€	T€	T€	T€
Jahresabschluss- und Beratungskosten	45	29	26	48
Urlaubsrückstellungen	15	13	15	13
Verbindlichkeitsrückstellungen	17	37	17	37
	<u>77</u>	<u>79</u>	<u>58</u>	<u>98</u>

Für **Verbindlichkeiten** bestehen folgende Restlaufzeiten von:

	Gesamtbetrag 31.12.2011 €	Davon mit einer Restlaufzeit	
		bis zu einem Jahr €	von mehr als fünf Jahren €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	520	96	300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246	246	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Brakel	1.172	1.172	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Kommunalunternehmen der Stadt Brakel	5	5	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4	4	0
	<u>1.947</u>	<u>1.523</u>	<u>300</u>

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

Bei **sämtlichen Verbindlichkeiten** besteht keine Sicherung durch Pfand- oder ähnliche Rechte.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sparte "Wasserversorgung":

	2011	2010
	T€	T€
Umsatzerlöse		
Wassergeld lfd. Jahr	1.063	1.067
Wassergeld Vj.	0	2
Auflösung Ertragszuschüsse	55	57
	1.118	1.126

Nachrichtlich:

Neben den Umsatzerlösen werden in der Sparte "Wasserversorgung" innerbetriebliche Erträge aus der Wasserlieferung an die Bäder von T€ 7 (im Vj: T€ 8 erzielt.

Mengen und Tarifstatistik

	2011	2010
	cbm	cbm
a) Wasserverkauf an Endverbraucher	793.799	797.281
	€	€
b) Grundgebühren (einschl. USt) für überwiegend eingebaute Wasserzähler bis 5 cbm Nennleistung gestaffelte, bei größerer Nennleistung höhere Grundgebühr	7,50/Monat	7,50/Monat
c) Verbrauchsgebühren (einschl. USt) Tarif 1	0,87€/cbm	0,87€/cbm
c) Verbrauchsgebühren (einschl. USt) Tarif 2	0,78€/cbm	0,78€/cbm

Sparte "Stromversorgung"

	2011	2010
Umsatzerlöse	T€	T€
Einspeisevergütung	16	14

Der Strom wird über die Photovoltaikanlage in das Stromnetz eingespeist. Die Einspeisevergütung wird von der E.ON Westfalen Weser entrichtet. Es wurden 30.301 kWh abgerechnet.

Sparte "Bäder":

	2011	2009
Umsatzerlöse	T€	T€
Benutzungsgebühren Hallenbad	72	76
Benutzungsgebühren Sommerbad	21	41
	93	117

Das Hallenbad wurde im Wirtschaftsjahr 2011 62.113 mal besucht.

Das Sommerbad verzeichnete im Wirtschaftsjahr 2011 14.260 Besucher.

Personalaufwand ist im Wirtschaftsjahr 2011 wie folgt angefallen:

	<u>2011</u>
	T€
Löhne und Gehälter	323
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>92</u>
	<u><u>415</u></u>

Das Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel beschäftigte in der Sparte "Wasserversorgung" einen Wassermeister und drei Bedienstete. Daneben sind drei Mitarbeiter der Verwaltung beschäftigt, die aufgrund ihrer Tätigkeit anteilig zugeordnet werden.

Das Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel beschäftigte in der Sparte "Bäder" fünf Beschäftigte, daneben sind zwei Mitarbeiter der Verwaltung beschäftigt, die aufgrund ihrer Tätigkeit anteilig zugeordnet werden.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. **Änderungen im Bestand von Grundstücken und grundstücksähnlichen Rechten** haben sich nicht ergeben.
2. Die **Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen** gewährleisten die Versorgungssicherheit. Änderungen in dieser Hinsicht und im Bestand sind im Berichtsjahr nicht erfolgt
3. Im Wirtschaftsjahr 2011 war kaufmännischer Betriebsleiter Herr Stadtoberamtsrat Dieter Güthoff und technischer Betriebsleiter Herr Dipl.-Ing. Josef Rehrmann. Ab dem 01.07.2012 wurde Herr Dipl.-Ing. Christof Münstermann zum technischen Betriebsleiter bestellt.
4. Für den Betriebsleiter Herrn Güthoff wurden vom Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel Leistungen gewährt, die im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrages abgerechnet wurden. Die Abrechnung erfolgte für die Entgeltgruppe A 13. Die anteilige Vergütung für den Betriebsleiter Herrn Rehrmann ist mit € 14.853,92 im Personalaufwand enthalten.
5. Im Wirtschaftsjahr 2011 wurde ein derivatives Finanzinstrument zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt. Das Zinsinstrument betrifft ein Doppel-swap. Bei diesem Geschäft handelt es sich um klassische Zinssicherung. Dieses wurde mit dem Ziel abgeschlossen, die Zinsausstattung von bestimmten Krediten zu optimieren. Oberster Grundsatz des Einsatzes von Derivaten ist die Absicherung von Risiken aus dem Grundgeschäft. Die derivaten Finanzinstrumente unterliegen internen Risikokontrollen. Dieses Finanzinstrument wurde mit Hilfe finanzmathematischen und statistischen Methoden mit einem Marktwert von € - 84.659,64 bewertet. Der genannte Marktwert gibt eine Einschätzung der Marktge-

gebenheiten zum genannten Berechnungszeitpunkt wieder und wäre nur im Falle der Auflösung dieses Geschäfts relevant. Von daher wird trotz des negativen Werts keine Drohverlustrückstellung für erforderlich gehalten.

6. **Betriebsausschuss**

a) Dem Betriebsausschuss gehörten zum 31.12.2011 an:

Ordentliche Mitglieder

Aßmann, Peter (Vorsitzender), Rentner

Olbrich, Udo (Stellvertetener Vorsitzender),
Studienrat

Beineke, Elisabeth, Altenpflegerin

Hartmann, Manfred, Einzelhändler

Hartmann, Rainer, Landwirt

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike, Hausfrau

Kruse, Johannes, Bundesbahnbeamter

Krömeke, Johannes, Steuerbeamter

Lohre, Helmut, Rentner

Markus, Norbert, Techn. Angestellter

Menke, Hartwig, Landwirt

Muhr, Adolf, KfZ-Meister

Wulff Michael, Steuerbeamter

Tobisch, Johannes, Krankenpfleger

Volkhausen, Erwin, Fahrzeugbau-Meister

Stellvertretender Mitglieder

Multhaupt, Hans-Jürgen, Steuerbe-
amter

Heilemann, Stefan, Versicherungs-
kaufmann

Rottländer, Frank, Dipl.Kaufmann

Dauber, Theresia, Labor-Angestellte

Schwarz, Dr., Werner, Zahnarzt

Oeynhausens, Uwe, Tischlermeister

Schulte, Meinolf, Studiendirektor

Multhaupt, Dirk, Steuerbeamter

Steinhage, Hermann, Tischlermeister

Rode, Alexander, Dipl. Wirtschaftsinfo-
matiker

Lange, Heinz, Vorarbeiter

Grewé, Ursula, Hausfrau

Fischer, Bernhard, Einzelhandelkauf-
mann

Stiewe, Carsten, Kaufmann

Wintermeyer, Paul, Landwirt

Rissing, Robert, Kaufmann

- b) Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden in 2011 in Höhe von € 825,85 gezahlt.
- c) Die Kosten gem. § 285 S.1 Nr.17 HGB wurden mit T€ 18 angesetzt.

Anlage

Anlagenspiegel

Gewinn- und Verlustrechnung nach Sparten

Brakel, 02.07.2012

gez. Betriebsleitung

Anlagenachweis für das Wirtschaftsjahr 2011

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand	Anfangsstand	Zugang d. h. Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgang d. h. angesammel- ten Abschrei- bungen auf die ausgewie- senen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangegan- genen Wirt- schaftsjahres	Durchschnittlicher Abschrei- bungssatz	Rest- buchwert
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände													
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	213.261,06	14.527,66	0,00	0,00	227.788,72	69.183,71	12.000,16	0,00	101.183,87	126.604,85	124.077,35	5,3	55,6
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Baulen	3.365.247,81	337.846,23	0,00	0,00	3.703.094,04	994.873,38	99.958,23	0,00	1.094.831,61	2.608.262,43	2.370.374,43	2,7	70,4
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.258.012,14	38.531,57	0,00	+127.763,05	1.424.306,76	1.062.380,14	27.782,12	0,00	1.090.162,25	334.144,50	195.632,00	2,0	23,5
3. Verteilungsanlagen	8.812.532,04	168.816,03	0,00	0,00	8.981.348,07	6.305.775,04	167.521,03	0,00	6.473.286,07	2.508.052,00	2.506.757,00	1,9	27,9
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	384.819,33	71.727,36	20.452,66	0,00	436.094,03	164.953,33	31.288,86	19.777,16	176.475,03	259.619,00	219.856,00	7,2	59,5
5. Anlagen im Bau	139.653,88	67.009,74	0,00	-127.763,05	78.900,57	0,00	0,00	0,00	0,00	78.900,57	139.653,88	0,0	0,0
Summe	13.950.265,20	683.930,93	20.452,66	0,00	14.653.743,47	8.527.991,89	326.550,24	19.777,16	8.834.764,97	5.788.978,50	5.432.273,31	2,2	39,6
Gesamt	14.171.526,26	698.458,59	20.452,66	0,00	14.851.532,19	8.617.175,60	338.550,40	19.777,16	8.935.946,84	5.915.583,35	5.656.360,66	2,3	39,8

Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel

Gewinn- und Verlustrechnung für die Sparten "Wasserversorgung", "Stromversorgung", "Bäder"

Anlage zum Anhang

GuV-Positionen	"Wasserversorgung"		"Stromversorgung"		"Bäder"		Gesamt	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
1. Umsatzerlöse	1.118.240,65	1.125.343,45	15.670,90	13.808,50	92.412,30	117.116,86	1.226.323,85	1.256.268,81
2. innerbetriebliche Umsatzerlöse	7.361,80	8.339,54	0,00	0,00	0,00	0,00	7.361,80	8.339,54
3. sonstige betriebliche Erträge	90.073,92	61.450,53	0,00	0,00	50.373,47	8.063,39	140.447,39	69.513,92
	1.215.676,37	1.195.133,52	15.670,90	13.808,50	142.785,77	125.180,25	1.374.133,04	1.334.122,27
4. Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	209.735,07	157.579,72	0,00	0,00	127.611,77	133.937,83	337.346,84	291.517,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen								
- innerbetrieblicher Verbrauch	97.620,90	121.094,51	365,07	0,00	94.168,76	78.152,22	192.154,73	199.246,73
	0,00	0,00	0,00	0,00	7.361,80	8.339,54	7.361,80	8.339,54
	307.355,97	278.674,23	365,07	0,00	229.142,33	220.429,59	536.863,37	499.103,82
5. Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	179.708,55	167.665,43	0,00	0,00	142.840,63	148.554,04	322.549,18	316.219,47
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	49.323,73	48.042,22	0,00	0,00	42.376,15	42.215,43	91.699,88	90.257,65
	229.032,28	215.707,65	0,00	0,00	185.216,78	190.769,47	414.249,06	406.477,12
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen								
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	226.756,09	207.969,37	6.620,00	6.620,00	105.174,31	76.504,98	338.550,40	291.094,35
	319.972,57	348.685,96	447,31	204,28	73.405,87	90.274,72	393.825,75	439.164,96
	546.728,66	556.655,33	7.067,31	6.824,28	178.580,18	166.779,70	732.376,15	730.259,31
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	364,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	364,47	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.890,75	24.488,11	4.330,00	4.552,23	2.803,74	4.148,66	30.024,49	33.189,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	110.033,18	119.608,20	3.908,52	2.431,99	-452.957,26	-456.947,17	-339.015,56	-334.906,98
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	30.997,91	33.913,88	1.101,09	692,12	0,00	0,00	32.099,00	34.606,00
13. sonstige Steuern	1.525,26	1.222,93	0,00	0,00	784,74	784,74	2.310,00	2.007,67
14. Jahresergebnis	77.510,01	84.471,39	2.807,43	1.739,87	-453.742,00	-457.731,91	-373.424,56	-371.520,65

**Lagebericht
für das Wirtschaftsjahr 2011**

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

1. Geschäftsverlauf

Die Gründung des Eigenbetriebs "Wasserwerk der Stadt Brakel" erfolgte mit der Betriebssatzung vom 01.10.1992, diese wurde am 22.09.1992 vom Rat der Stadt Brakel beschlossen. Am 04.09.2008 hat der Rat der Stadt Brakel die 1. Änderungssatzung zur Betriebssatzung für den Eigenbetrieb beschlossen. Danach wurden die wirtschaftlichen Aktivitäten des Eigenbetriebes zum 01.01.2009 um die Sparte "Bäder" erweitert und der Eigenbetrieb wurde umbenannt. Ab dem 01.01.2009 führt der Eigenbetrieb den Namen "Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel".

2. Wirtschaftliche Aktivitäten

Die Wirtschaftlichen Aktivitäten erstrecken sich im Wirtschaftsjahr 2011 auf die Versorgung der Bevölkerung in der Stadt Brakel mit Frischwasser (Sparte "Wasserversorgung"), die Versorgung mit Strom durch die Photovoltaikanlage (Sparte "Stromversorgung") und auf den Betrieb der Bäder (Sparte "Bäder").

3. Ertragslage

Für die Sparte "Wasserversorgung" wird in 2011 wie im Vorjahr ein positives Ergebnis in Höhe von T€ 77 ausgewiesen. Dabei konnte die Konzessionsabgabe voll erwirtschaftet werden. Die Sparte "Bäder" schloss mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 454 ab. Der Betrieb der Sparte "Stromversorgung" führte zu einem Jahresüberschuss von T€ 3.

4. Investitionen

Das Investitionsvolumen betrug in 2011 rund T€ 698. Die Investitionen der Sparte "Wasserversorgung" stellten ein Investitionsvolumen von T€ 359 dar. Es handelte sich hierbei um Investitionen für Verteilungsanlagen sowie Gewinnungs- und Bezugsanlagen. Die Bäder führten in 2011 Investitionen von T€ 339 durch. Es handelte sich hierbei um Investitionen im Bereich des Hallenbades.

5. Finanzierung

Zum Bilanzstichtag zeigt die Bilanz eine Unterdeckung der langfristig gebundenen Vermögenswerte durch langfristige Mittel von -1.157. Das Verhältnis des Eigenkapitals zum gesamten Fremdkapital lag bei 1: 0,65.

II. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Ergebnisplan 2012 für die Sparten "Wasserversorgung" und "Stromversorgung" enthält Aufwendungen i.H.v. € 1.147.025,04, die sich zusammensetzen aus den ordentlichen Aufwendungen i.H.v. € 1.124.185,04 und den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen i.H.v. € 22.840,00. Die Gesamterträge betragen € 1.203.125,00. Aus der Gegenüberstellung der Gesamterträge und Gesamtaufwendungen ergibt sich ein Überschuss i.H.v. € 56.099,96.

Im Finanzplan 2012 für die Sparten "Wasserversorgung" und "Stromversorgung" stehen Einzahlungen aus laufenden Verwaltungstätigkeit i.H.v. € 1.145.900,00 Auszahlungen aus laufenden Verwaltungstätigkeit i.H.v. € 942.212,04 gegenüber. Damit schließt der Finanzplan aus laufender Tätigkeit mit einem "Plus" i.H.v. € 203.687,96 ab. Der Überschuss wird zur Finanzierung der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit eingesetzt. Der Investitionsplan sieht Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von € 360.400,00 vor. Für Baumaßnahmen sind € 263.000,00, für die Beschaffung von beweglichen Vermögen sind € 36.000,00 und für die Tilgung von Darlehen sind € 61.400,00 vorgesehen. An Einzahlungen aus Investitionstätigkeit werden an Beiträgen € 10.000,00 erwartet. Eine Aufnahme von Darlehen ist nicht vorgesehen.

Der Ergebnisplan 2012 für die Sparte "Bäder" enthält Aufwendungen i.H.v. € 493.935,96, die sich zusammensetzen aus den ordentlichen Aufwendungen i.H.v. € 492.397,96 und den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen i.H.v. € 1.538,00. Die Gesamterträge betragen € 493.935,96. Mit einem Zuschuss der Stadt i.H.v. € 377.435,96 ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnisplan.

Der Investitionsplan sieht Auszahlungen aus Investitionstätigkeit i.H.v.

€ 121.016,00 vor. Für Baumaßnahmen sind € 81.500,00, für die Beschaffung von beweglichen Vermögen sind € 4.700,00 und für die Tilgung von Darlehen sind € 34.816,00 vorgesehen. Die geplanten Baumaßnahmen in Gesamthöhe von € 81.500,00 sind im Finanzplan als Planung einzelner Baumaßnahmen nachgewiesen, ebenso die Beschaffung von beweglichen Vermögen in Form eines Spielgerätes. Für diese investiven Maßnahmen in Höhe von € 85.500,00, die Abschreibungen erzeugen, sind in gleicher Höhe Zuwendungen aus den Investitionspauschalen eingebucht, die in gleicher Höhe gegen die Abschreibungen aufgelöst werden können, so dass die Neuinvestitionen aufwandsneutral gestaltet werden können.

Nennenswerte wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung sind nach unserer Beurteilung nicht gegeben.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nicht ergeben. Zukünftige Risiken aus der Möglichkeit ungünstiger künftiger Entwicklungen des Betriebes, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar nachhaltig beeinflussen können, sind z. Zt. nicht erkennbar.

Brakel, 02.07.2012

gez. Betriebsleitung